



Erbaut 1559 – Abbruch 2015

Hausen: Das älteste Hochstudhaus im Dorf wird derzeit abgerissen (m.sp) - Es hat die Jahrhunderte überdauert und wurde nun dem Erdboden gleichgemacht: das mit 455 Jahren älteste und grösste Hochstudhaus von Hausen gibt es nicht mehr. Am Montagmorgen hat der Rückbau des «Brunnerhauses» an der Holzgasse sowie der «alten Post» begonnen. Die beiden Liegenschaften müssen der Wohnüberbauung Holzgasse Süd mit dereinst 26 Miet- und Eigentumswohnungen weichen.

«Ich habe alles über dieses Haus aufgezeichnet, habe viel Zeit darin verbracht. Für mich ist das ein emotionales Moment, jetzt da es abgebrochen wird», sagt Cecil Gut, Mittelalter-Archäologin, während sie beobachtet, wie die schwere Baggerzange behutsam den mächtigen Wandständer anhebt.

Die Aargauer Kantonsarchäologie wird dieses Bauteil als Zeugnis historischer Baukunst konservieren. «Es dient der Anschauung und Erinnerung, wie damals gebaut und dekoriert wurde»,

erklärt Cecil Gut. Doch bevor es soweit ist, kommt das Fachwissen von Martin Hoffmann zum Zug. Der auf historischen Holzbau spezialisierte Zimmermann weiss, wo er mit der Motorsäge die Schnitte setzen muss, um den wertvollen Wandständer heil herauszutrennen.

Bald darauf schwebt dieser an punktgenau angebrachten Riemen der grossen Baumulde entgegen, wo die Holzkonstruktion sorgfältig platziert wird. Cecil Gut steht die Freude ins Gesicht geschrieben: «Zum Glück ist alles intakt». Aus der Nähe sind die schönen Schnitzereien, die ausgeklügelte Verzahnung der Balken und die speziell gefertigten Holznägel zu sehen.

Haus der Superlative

Das älteste Gebäude von Hausen, welches in sechs Jahrhunderten «lebte», war gleichsam ein Haus der Superlative. «Diese enorme Grösse lässt vermuten, dass der Erbauer begüttert war.» Für die

Konstruktion waren laut Cecil Gut fünf Firstständer (Hochstüde) und drei Wandständer in einen mächtigen Schwellenkranz eingezapft. Zum Vergleich: Das Dahlihaus wurde, gemäss dendrochronologischer Abklärung, erst ein Jahr später und mit «nur» drei Firstständern erbaut. Die zwölf Meter hohen Hochstüde – aus ganzen Baumstämmen gefertigt und auf 45 cm Durchmesser zurechtgebeilt – hatten ursprünglich ein ausladendes Stroh-Walm-Dach getragen.

Wohnüberbauung Holzgasse Süd

Auf dem frei werdenden Areal von 2420 m² plant die Immobiliengesellschaft bonainvest mit Sitz in Solothurn drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 26 Miet- und Eigentumswohnungen, einer Gewerbeeinheit sowie einer Einstellhalle mit 29 Plätzen. Das Investitionsvolumen beträgt 17,7 Mio. Franken. Die Baubewilligung liegt bereits vor, sodass nach den hängigen Projektanpassungen mit dem Bau voraussichtlich im Frühling 2015 begonnen werden kann. Die Bauzeit soll rund 18 Monate betragen.



Abbruch Brunnerhaus: Wenn sich der Staubvorhang senkt, bleibt der Blick an russgeschwärzten Wrack-Teilen haften, die einst als Ganzes Obdach boten.



Wertvolles Stück in der Schwebе: Der mächtige Wandständer des Brunnerhauses wird durch die Kantonsarchäologie konserviert.



Cecile Gut ist äusserst beeindruckt von der Baukunst der damaligen Zimmerleute: «Wir wissen, dass für das Brunnerhaus im Winter 1558/59 200-jährige Eichen geschlagen wurden.»